

## Bericht des Abteilungsleiters 2019/ 2020

Auch wenn der geschäftliche Blick auf das Jahr 2019 gerichtet ist, möchte ich in erster Linie auf dieses auch für uns schwere Jahr 2020 blicken. Mit meiner Vorstandskollegen, bei denen ich mich bei dieser Gelegenheit für die Offenheit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken möchte, treffen wir im Schnitt alle sechs Wochen, um die aktuellen Themen zu besprechen. Auch in Zeiten von Corona sind wir davon nicht abgewichen, auch wenn wir auf digitale Zusammenkünfte über Teams ausweichen mussten.

Corona hat uns dieses Jahr einen Strich durch sämtliche Planungen gemacht. Zu Beginn der Pandemie mussten wir unsere Anlage komplett sperren. Nach der ersten lockdown Phase konnten wir eingeschränkt den Betrieb wieder aufnehmen – Begrenzungen wie die Zugangsregelungen zu den Umkleidekabinen wirken bis heute. Wir sind stolz auf unsere Vereinsmitglieder, die alle Einschränkungen beachtet und somit mitgetragen haben. Dafür von unserer Seite noch einmal herzlichen Dank für das Verständnis. Ursprünglich sollte zum Saisonauftakt Ende April unser erstes eigenes LK Turnier stattfinden. Zudem waren insbesondere zum Auftakt weitere Aktivitäten geplant, auch der für uns elementar wichtige Schnupperkurs, mit denen wir Mitglieder akquirieren können – und dies im Jahr 2019 auch überaus erfolgreich getan haben – musste ersatzlos gestrichen werden. Auch die Medensaion lief in extrem abgespeckter Variante, unser beliebtes Doppelturnier Ende Juli musste komplett entfallen. Leider gilt das auch für unsere Abschlussfest, dass wir ebenfalls abgesagt haben. Wir können hier die Verantwortung im Sinne des Gesundheitsschutzes leider nicht übernehmen und hoffen dafür auf Euer Verständnis.

Unbefriedigend lief auch das Thema Modernisierung der Sportstätten, ein durch die Landesregierung aufgesetztes Konjunkturprogramm über fünf Jahre mit einem Volumen von 300 Mio Euro für ganz NRW. Hier sollten Renovierungen, energetische Maßnahmen und diverse andere Themen rund um die Sportstätten eingebracht werden. Dazu gab es diverse Abstimmungsrunden mit den SSB und den anderen Sportvereinen unserer Gemeinde – immerhin 400 T€ sollten alleine in Emmerich ausgegeben werden. Wir waren mit der intensiven Unterstützung des Hauptvereins mit der Sanierung der Plätze 1 – 6 beteiligt – hier sind wir bei Kosten von über 50 T€ für unsere Plätze nicht in der Lage, diese Kosten alleine zu bewältigen. Zudem haben wir Mittel für die Dachsanierung des Vereinsheims und der Schaffung einer behinderten gerechten Toilette an den Start gegangen. Nach Runden mit dem SSB ging es zur Abstimmung mit dem LSB, auch hier erst mal positive Zeichen- Am Ende sind wir leider trotz großer Anstrengungen als nicht förderfähig bewertet worden. Lediglich die Dachsanierung sowie die behindertengerechte Toilette (über Schiedsrichterraum Fußball) wird gefördert – wir haben beschlossen, dazu ebenfalls die vorhandenen Toiletten des Vereinsheims zu überarbeiten.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: zum 01.10. eine neue Stelle in Köln übernehmen. Da ich Ende Dezember/ Anfang Januar noch einmal Nachwuchs bekomme, sehe ich mich nicht im Stande, weiterhin Vorstandsarbeit zu leisten. Ich werde daher zur nächsten Wahl vrstl. Ende April 2021 nicht mehr antreten. Ich bitte Euch daher: macht Euch Gedanken, wer hier Verantwortung im Verein übernehmen kann und will.

*Uns. Rückzug Inga aus persönlichen Gründen 2021*

2019 war aus sportlicher Sicht im Vergleich zu dem aktuellen Corona-Jahr ein sehr aktives Jahr.

In der Sommersaison wurde im Vergleich zu 2018 eine Medenmannschaft mehr gemeldet. Somit gingen 9 Medenmannschaften an den Start. Die neu dazu gekommene zweite offene Damenmannschaft unter der Leitung von Tanja Heiting setzte sich aus Spielerinnen der ersten offenen Damenmannschaft und einigen neuen Spielerinnen zusammen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer von Susanne Hülkenberg geführten Damen 50 Mannschaft. Sie holten im Kopf an Kopf rennen in ihrer Tabelle den zweiten Platz und sicherten sich somit den Aufstieg in die BKA.

Ziemlich zeitgleich mit der Medensaison startete im Mai auch das jährliche Schnuppertraining. Jeden Montag im Mai wurde Anfängern und Wiedereinsteigern die Möglichkeit gegeben das Tennisspielen auszuprobieren. Han Bolt leitete das Schnuppertraining und konnte einige Interessenten wecken, die im Anschluss sogar in sein wöchentliches Trainingsprogramm übergangen.

Im Juli 2019 fanden in erfolgreicher Zusammenarbeit mit Rot-Weiß die Stadtmeisterschaften im Doppel auf unserer Anlage statt. Trotz der heißen Temperaturen von über 30 Grad schlugen 40 Paarungen in vier Konkurrenzen auf. Die Ergebnisse waren besonders in der Abteilung der Herren aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Han Bolt und Simon Terhorst konnten den ersten Platz in der Konkurrenz Herren offen erkämpfen. Gregor Meenen und Dirk Aufenvenne zogen ihnen nach und ergatterten das Podium in der Konkurrenz Herren 50.

Die Stadtmeisterschaften im Einzel wurden zum ersten Mal nach langer Zeit wieder von RW allein ausgerichtet. Diese wurden als LK-Turnier von Roman Mohnen als Sportwart organisiert. Es kamen zwei Konkurrenzen zu Stande. Reiner Krieger konnte überraschend den Titel in der Herren 50 erringen.

Im August 2019 wurde ein Herrenabend organisiert. Hier wurden alte Mitglieder der offenen Herrenmannschaft, sowie neue männliche Spieler proaktiv angesprochen und zu einer Trainingseinheit auf unserer Anlage mit anschließendem Grillen eingeladen. Das Feedback dazu war sehr positiv. Aus diesem Abend haben sich sechs neue Mitglieder für die offene Herrenmannschaft heraus kristallisiert die bis heute regelmäßig am Training und somit am aktiven Vereinsleben teilnehmen.

Am 7. September wurde als Vereinsmeisterschaft ein Mixed-Tagesturnier auf unserer Anlage gespielt. Insgesamt meldeten sich 16 Spielerinnen und Spieler. Inga Peters und Gregor Meenen konnten an dem Spieltag den ersten Platz für sich gewinnen. Im Anschluss an die Spiele wurde in geselliger Runde gegrillt und eine kleine Tombola veranstaltet.

Auch bei den Medenspielen im Winter konnten wir die zweite offene Damenmannschaft als zusätzliche Mannschaft gewinnen. Insgesamt gingen drei Mannschaften in der Winterhallenrunde an den Start. Tanja's Mädels konnten in der ersten Wintersaison direkt den Aufstieg für sich einholen. Sie ergatterten den ersten Platz in der BKC.

In dem aktuellen Jahr 2020 lief leider alles ein bisschen anders. Die Corona-Pandemie machte uns in vielen Punkten einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Der Verband gab jeder einzelnen Mannschaft die Möglichkeit zum Rückzug aus der Sommer Medensaison. Ursprünglich wurden wieder neun Mannschaften gemeldet. Die in 2019 um Brigitta Jansen gemeldete Damen 55 Mannschaft wollte zum ersten Mal in der Damen 60 Konkurrenz aufschlagen. Bei uns entschieden

sich sechs Mannschaften für den Rückzug. Somit traten lediglich die beiden offenen Damenmannschaften, sowie die Herren 55 Mannschaft um Manfred Gerritz an. Alle drei Mannschaften schlugen sich solide und erreichten jeweils die Tabellenmitte. Rückblickend bleibt zuzagen, dass die Sommersaison unter einem speziellen Stern stand. Corona-Listen musste geführt und nach dem Spielen ohne geselligen Ausklang die Anlage verlassen werden.

Es fanden keine Stadt- bzw. Vereinsmeisterschaften statt. Ein Schnuppertraining konnte im Mai ebenfalls nicht angeboten werden.

Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns auf die Winterrunde, in der wir in diesem Jahr fünf Mannschaften gemeldet haben.

## Bericht Jugendwart JHV 2020

Auch die Jugendabteilung hat das Thema Corona zu spüren bekommen.

Nachdem es weiterhin so oder so ein schweres Unterfangen ist die Kinder zum Tennis zu bewegen, hat Corona alle Planungen für 2020 durchkreuzt.

Wir hatten im letzten Winter insgesamt 7 Kinder im Training, währenddessen haben bereits drei Kinder teilweise mitten drin bzw zum Ende des Winters aufgehört: Begründung, Schule und Fußball.

So standen wir mit nur 4 Kindern zur Planung im Frühjahr da.

Unsere Hoffnung lag in einem Team von Müttern: Maren Reith, Almuth Stohr und Katrin Lindworsky. Wir konnten ein Konzept entwickeln, dass wir zusammen Termine bei den Schulen machen und entweder im Sportunterricht oder im offenen Ganztags Schnupperkurse zu veranstalten. Die ersten 4 Termine standen schon um die Osterferien herum fest, was dann passiert ist bekannt... So musste alles auf Eis gelegt werden.

Die 4 verbleibenden Kinder, welche Altersmäßig leider auseinander liegen, konnten nur durch eine Zusammenlegung mit den Kindern von RW in den Trainingsbetrieb eingebunden werden. Auch wenn das aus unserer Sicht nicht die optimale Lösung war, es war die einzige Option. Ein positiver Nebeneffekt war die deutliche Entlastung der Kasse, da nun auch die Trainingsstunden ausgebucht waren.

Jetzt, wo die Schule und damit auch wieder der Alltag für die Kinder eingekehrt ist, haben wir Zuwachs bekommen. Neben den 4 Kindern, ist nun noch ein Mädchen dazu gekommen, 4 weitere Jungs sind seit letzter Woche in den Trainingsbetrieb eingestiegen und ein weiterer Junge fängt nächste Woche mit einem Probetraining an.

Die Schulen sind leider noch vorsichtig mit dem Thema Schnuppertraining, sodass wir die Aktion, von dieses Jahr Ostern dann im nächsten Jahr nochmal neu starten wollen, wenn es die Gesamt Situation zulässt.

Medenspiele haben bisher noch keine stattfinden können. Wir hatten eine Kooperation mit RW wonach dann der jüngste Jahrgang mit 2 Spielern von uns als gemischtes Team immer auf unserer Anlage spielen sollte und die älteren sollten bei RW spielen. Dies wurde aber nach Absprache mit dem JW von RW Peter Smits komplett abgesagt.

Es ist weiterhin ein sehr schwieriger und zäher Weg die Jugendabteilung wieder so hinzubekommen, dass es unserem Verein langfristig weiterhilft. Wir müssen da alle am Ball bleiben und weiter mit Leuten sprechen, ob Kinder nicht Lust haben unseren Sport auszuprobieren.